



Foto: Dominik Bützmann

Mindestlohn

Heils Ankündigung stößt auf Kritik

Seite 6

ÜBER
500.000
VERKAUFTE
EXEMPLARE*

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 3 | 4. Februar 2022 | 74. Jahrgang | www.dhz.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 501.481 Exemplare (IVW IV/2021) | Preis: 3,50 Euro

Orgeln für die Welt

Im Jahr 1872, vor genau 150 Jahren, wurde im sächsischen Bautzen das Unternehmen Hermann Eule Orgelbau gegründet. Inzwischen zählt das Handwerksunternehmen zu den größten Orgelbauern Deutschlands. Seit den Anfängen in der Kaiserzeit entstanden dort mehr als 700 Orgel-Neubauten – von der tragbaren Kleinstorgel mit einem einzigen Register bis zu 103 Registern in der Leipziger Nikolaikirche. Eule-Orgeln befinden sich in der Musikschule in Xi'an (China) oder im Dom von Bodø (Norwegen) nördlich des Polarkreises. Zudem wurden bisher mehr als 100 Instrumente restauriert. Der Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung. Die Abwanderung „hat uns in den letzten drei Jahren schmerzhaft getroffen“, sagt Geschäftsführerin Anne-Christin Eule, Ur-Ur-Enkelin des Firmengründers. Seit zwei Jahren gilt im Orgelbau wieder die Meisterpflicht. Die Aufnahme zeigt André Gude, Intonateur, bei der Vorintonation von Orgelpfeifen in der Werkstatt der Firma.

Foto: picture alliance/dpa/Sebastian Kahnert



KfW-Förderstopp empört das Handwerk

Viele Projekte gefährdet – Bundesregierung verspricht privaten Bauherren Hilfe **VON KARIN BIRK**

Der abrupte Stopp der Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude ist bei Bauherren, Banken und im Handwerk auf großes Unverständnis gestoßen. „Mit dem kurzfristigen Stopp der KfW-Förderprogramme hat sich der Bundeswirtschaftsminister einen Bärendienst erwiesen“, sagte der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZdH), Hans Peter Wollseifer. „Das darf sich auf keinen Fall wiederholen, weil solche Unsicherheiten unseren Betrieben die Basis entziehen, auf der sie planen können“, fügte er hinzu. Die Regierung müsse eine langfristig gültige Förderstruktur im Bereich Klima und Wohnungsbau auf die Beine stellen und schnellstmöglich entsprechende Nachfolgeprogramme auflegen.

Auch Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe, mahnte eine schnelle Lösung an: Investitionen in Bauvorhaben bräuchten stabile und verlässliche Rahmenbedingungen, „ansonsten werden sie auf die lange Bank geschoben“.

Unterdessen hat Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Die Grünen) privaten Bauherren schnellstmögliche Unterstützung versprochen. „Es geht darum, soziale Härten abzufedern und Sorge dafür zu tragen, dass gerade Familien, die ihre Ein- und Zweifamilienhäuser bauen wollten, nicht im Regen stehen“, sagte er der Nachrichtenagentur dpa. „Entsprechende Bauprojekte, die sonst vor dem Aus stehen, sollen möglich gemacht werden“, fügte er hinzu. Von den 24.000 bei

der KfW eingegangenen und noch nicht bewilligten Anträgen stammen 4.230 von Privatleuten. Einzelmaßnahmen bei der Gebäudesanierung wie etwa ein Heizungs austausch werde weiter über das zuständige Bundesamt für Ausfuhrkontrolle (Bafa) unterstützt, teilte das Bundeswirtschaftsministerium mit.

Als Grund für den Stopp der Bundesförderung für effiziente Gebäude durch die KfW am 24. Januar nannte Habeck zuvor „einen beispiellosen Boom von Anträgen“, für den keine Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stünden. Der Grund dafür lag vor allem in der Ankündigung der Vorgängerregierung von Anfang November 2021, die Förderung für das Effizienzhaus 55 Ende Januar 2022 auslaufen zu lassen. Insgesamt habe die neue Bundesregierung dafür fünf

Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Davon seien jetzt schon 3,2 Milliarden Euro bewilligt. Den noch verbleibenden 1,8 Milliarden hätten zuletzt Anträge in Höhe von 7,2 Milliarden Euro gegenübergestanden. Finanzminister Christian Lindner (FDP) habe die Mittel nicht weiter erhöhen wollen. Über die Zukunft der Förderung des Effizienzhauses 40 und der Sanierungen will das Ministerium zügig entscheiden. Ziel sei eine schnelle Neuaufstellung der Gebäudeförderung mit klaren Effizienzkriterien. Die tatsächliche CO₂-Ersparnis soll dem Vernehmen nach künftig eine größere Rolle spielen.

Wie insgesamt mit den noch nicht bewilligten Anträgen umgegangen wird, ist nach Angaben des Ministeriums offen. Auch für sie reichten die Mittel nicht aus. Um Bauherren nicht

in finanzielle Schwierigkeiten zu bringen, würden neben besagten Härtefallregeln Programme für zinsgünstige Kredite geprüft. Mit der bisherigen Förderung konnten Bauherren nach Angaben der KfW für ein Effizienzhaus 55 über zinsgünstige Kredite und Tilgungszuschüsse bis zu 18.000 Euro pro Wohneinheit und beim Effizienzhaus 40 Plus bis zu 37.500 Euro bekommen.

Auch Banken und Sparkassen zeigten sich vom Förderstopp überrascht. Die Kreditwirtschaft fordert eine „zeitnahe Klärung“, wie mit gestellten Förderanträgen umzugehen ist und wie die künftige Förderung aussehen soll. Derweil prüfen manche Landesförderinstitute, inwieweit sie Betroffenen mit eigenen Programmen zumindest teilweise weiterhelfen können. **Seite 4/5**

ANZEIGE

DHZ Deutsche Handwerks Zeitung

Kennen Sie schon unseren Newsletter?

Gratis Download für Abonnenten:

Mehr Aufträge über Ihre Website: 7 wirkungsvolle Kniffe aus der Verkaufspsychologie

Jetzt kostenlos abonnieren:
www.deutsche-handwerks-zeitung.de/newsletter

SATIRE

Von Hand- und Mundwerkern

Schuster, bleib bei deinen Leisten, sagt ein altes Sprichwort. Heißt: Wer Schuhe machen kann, soll Schuhe machen; wer schlaue daherreden kann, soll schlaue daherreden. Die Kluft zwischen beiden Spezies, den Handwerkern und den Mundwerkern, ist durch diese strenge Trennung aber oft eine Große. Nicht selten verzweifeln Handwerker angesichts der Unfähigkeit ihrer Kunden, auch nur einfachste Handgriffe auszuführen. Umgekehrt unterstellen Akademiker Handwerkern gern geistiges Tieffliegerum.

Wie falsch beide Seiten damit liegen, beweist jetzt eine französische Studie, die zeigt: Dem Gehirn ist es egal, ob es sprachliche oder motorische Fähigkeiten übt. Beides findet im gleichen Hirnareal statt, beides profitiert voneinander. So konnten Probanden, die mit einer Zange kleine Bolzen hin- und hergesteckt hatten, hinterher komplizierte Schachtelsätze besser entschlüsseln als zuvor.

Wer nun also diesen Satz, der lang zu werden droht, dennoch gut versteht, weil er seine einzelnen Teile voneinander zu trennen weiß und sich nicht verwirren lässt von den vielen aneinandergehängten Nebensätzen, der hat vermutlich sein Handwerk von Grund auf gelernt und sollte beim nächsten Zusammentreffen mit einem Mundwerker jenem einfach ein Werkzeug in die Hand drücken, um zu sehen, ob diese Regel nicht auch umgekehrt gilt. Denn wer Goethe kann, kann auch Heizung. **bst**

Ausbildungsplätze: Förderung verlängert

Zur Stabilisierung des Ausbildungsgeschehens wurde 2020 das Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ beschlossen. Trotz fortwährender Pandemie waren mehrere Förderrichtlinien jedoch bis zum Jahresende 2021 befristet. Auf Initiative des ZdH wurde eine entsprechende dritte Änderung der Ersten Förderrichtlinie am 31. Dezember 2021 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Nun können Ausbildungsprämien (plus), „Zuschüsse zur Vermeidung von Kurzarbeit“ für die Monate ab April 2021 und ein

„Lockdown-II-Sonderzuschuss für Kleinunternehmen“ bis zum 15. Mai 2022 beantragt werden. Die vom Handwerk in die Allianz für Aus- und Weiterbildung eingebrachten Vorschläge zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ und zur Aktion im „Sommer der Berufsbildung“ haben dazu beigetragen, das Ausbildungsgeschehen 2021 zu stabilisieren. **DHZ**

Ansprechpartner: Kai Utech,
Tel. 0371/5364-164, k.utech@hwk-chemnitz.de

Jetzt für den Sächsischen Gründerpreis bewerben

Der Freistaat Sachsen zeichnet 2022 wieder die innovativsten Geschäftsideen und Gründungskonzepte aus, unabhängig davon, ob sich diese am Markt bereits etabliert haben oder noch realisiert werden. Die Teilnehmenden profitieren nicht nur von einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 50.000 Euro, sondern vielmehr von einer erhöhten Sichtbarkeit aufgrund der vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit. Die Bewerbung ist bis 9. März 2022 möglich unter www.futuresax.de/gruenden/saechsischer-gruenderpreis. **DHZ**



Der eigene Chef – wer das geschafft hat, ist preiswürdig. Foto: Shutterstock © Anna Stills

ONLINE



E-Sport: So profitieren Handwerker vom Gaming-Trend
Der sportliche Wettkampf in Videospielen boomt. Betriebe können das für ihr Azubi-Marketing nutzen. www.dhz.net/esport



4 191058 603506

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ



Solaranlage, Blockheizkraftwerk und Elektrostapler: MeWa-Inhaber René Fiedler ist auf einem umweltfreundlichen und noch dazu profitablen Kurs. Mit Hilfe dieser Maßnahmen hat das Unternehmen mittlerweile mehr als 65 Prozent seiner kompletten Energiekosten für Strom und Wärme sowie seines CO₂-Ausstoßes eingespart. Dafür erhielt René Fiedler 2020 den Umweltpreis der Handwerkskammer. Fotos: Georg Dostmann

Tradition und Zukunft

Nachhaltigkeit gewinnt: Handwerkskammer Chemnitz schreibt Umweltpreis auch 2022 wieder aus – Preis mit 5.000 Euro dotiert

Umweltschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeit bestimmen längst das unternehmerische Handeln von Handwerksbetrieben. Dabei gibt es die fortschrittlichen, gut sichtbaren Leuchttürme, aber auch die stillen und konsequent nachhaltig agierenden Unternehmen. Der Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz honoriert alle Projekte, Maßnahmen und Ideen, die Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt stellen.

Die Schirmherrschaft für den Preis, den die Handwerkskammer Chemnitz bereits seit 1996 ausschreibt, hat der Sächsische Staatsminister für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, übernommen. Alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Chemnitz können sich um den mit 5.000 Euro dotierten Preis bewerben. Er kann zwischen mehreren Preisträgern aufgeteilt werden.

Ausdrücklich zur Teilnahme aufgerufen sind Innungen und kooperativ zusammenarbeitende Handwerksunternehmen. Die Preise werden am 4. Juni 2022 vergeben.

Folgende Preiskategorien sind vorgesehen:

- Umweltorientierte Unternehmensführung
- Innovation

- Schutz natürlicher Ressourcen
- Gemeinwesen

Nachhaltigkeit als Motor der Wirtschaft

Betriebe, die eine nachhaltige und langfristige Strategie verfolgen, sind zukunftsfähig, krisensicher und attraktiv. Für Nachhaltigkeit im Handwerk gibt es viele gute Gründe – Nachhaltigkeit ist im Handwerk traditionell verankert. Heute erlebt die Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft eine Renaissance, wird zum wichtigen Motor zukunftsfähiger Entwicklung. Das Handwerk leistet bereits wichtige Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung. Vieles von dem, was heute als selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit und der Betriebskultur im einzelnen Handwerksbetrieb umgesetzt und gelebt wird, dient gleichzeitig ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen – den drei Aspekten der Nachhaltigkeit.

Die Klimakrise, die mittlerweile auch schon in Deutschland erste Auswirkungen zeigt, Rohstoffverknappung sowie die Corona-Pandemie, damit verbundene soziale Auswirkungen, gestörte globale Lieferketten und veränderte Ansprüche von privaten Kunden und öffentlichen Auf-



Ebenfalls Preisträger 2020: FAL in Burgstädt. Heizblockkraftwerke, PV-Anlage und Energiespeicher – Albrecht Franke hat in den letzten Jahren bewusst in nachhaltige Energiegewinnung und -nutzung investiert: „Die Ausgaben in die erneuerbaren Energien haben sich mittlerweile amortisiert.“

traggebern erfordern heute auch vom Handwerk spezielle Anpassungsstrategien und aktive Reaktionen. Innovative Produkte und Dienstleistungen von Handwerksunternehmen berücksichtigen diese Aspekte zunehmend.

Handwerk als Innovator

Unter den Gesichtspunkten Umweltschutz, Regionalität, Klimaschutz, Biodiversität, Innovation, Digitalisierung, nachhaltige Produktgestaltung, Energieeffizienz und sparsamer Ressourceneinsatz bieten sich viele Chancen, das Handwerk zu-

kunftorientiert aufzustellen. Und nicht nur das – für viele dieser Aspekte ist das Handwerk wichtiger Partner und bereits erfahrener Anwender und Innovator. Als wichtige Arbeitgeber in den Regionen übernehmen Handwerksbetriebe auch dort Verantwortung für eine nachhaltige und stabile Entwicklung.

Der Einsatz und die Installation innovativer Lösungen und Technologien, aber auch der innovative Umgang mit individuellen Anforderungen im eigenen Betrieb und beim Kunden prägen das Handwerk. Ein-

her gehen damit wirtschaftlicher Erfolg, gute Kundenbeziehungen und Arbeitgeberattraktivität.

Die Stärkung des Bewusstseins für regionale Qualitäten und Wertarbeit liegt dem Handwerk deshalb besonders am Herzen. In vielfältiger Weise trägt es zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und zum Schutz der Umwelt bei. Dabei nutzt es seine Innovationskraft und belebt traditionelle Werte neu.

Jetzt bewerben!

Bitte senden Sie den für die Bewerbung vorgesehenen Anmeldebogen bis zum 15. April 2022 an die Handwerkskammer Chemnitz, Abteilung Umwelt und Technologie, Limbacher Straße 195, 09116 Chemnitz oder per E-Mail an s.schoenherr@hwk-chemnitz.de. Sie können den Anmeldebogen durch Fotos, Zertifikate oder technische Darstellungen ergänzen.

Die Ausschreibung und den Anmeldebogen können Sie unter der unten genannten E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer anfordern und unter www.hwk-chemnitz.de/umweltpreis herunterladen.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse genehmigt

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigte mit Schreiben vom 10. Dezember 2021 die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 30. November 2021:

- Ausbildungsregelung über die Berufsausbildung zum Fachpraktiker Maler und Lackierer/ zur Fachpraktikerin Malerin und Lackiererin,
- 63. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016.

Die Beschlüsse treten mit dieser Veröffentlichung in Kraft. Nachzulesen ist der Wortlaut der Beschlüsse im Internet unter www.hwk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen. Auf Wunsch können die Beschlüsse auch an die Mitgliedsbetriebe versendet werden.

Ansprechpartnerin: Anja Kreische-Anker, Tel. 0371/5364-149, a.kreische@hwk-chemnitz.de

Experten beraten

Bürgschaften und Beteiligungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgschaftsbank Sachsen GmbH stehen Handwerkerinnen und Handwerkern auch in diesem Jahr für ihre Fragen zu Investitions- und Betriebsmittelfinanzierungen sowie der Finanzierung von Unternehmensnachfolgen mit Rat und Tat zur Seite. Persönliche Gespräche zu den monatlichen Sprechtagen (jeden ersten Donnerstag im Monat) in der Handwerkskammer Chemnitz können telefonisch vereinbart werden.

Ansprechpartnerin: Mandy Proß, Tel. 0371/5364-206, beratung@hwk-chemnitz.de

Tag für Mädchen und Jungen

Jetzt anmelden: Aktionstag zur Berufsorientierung

Am 28. April findet bundesweit der Girls' Day- und Boys' Day-Aktionstag statt. Die Kammern, Zentralfachverbände und Betriebe können mit eigenen Angeboten zur Berufsorientierung sowohl digital als auch analog teilnehmen. Auf den offiziellen Internetpräsenzen, dem Girls' Day-Radar (www.girls-day.de/Radar) bzw. dem Boys' Day-Radar (www.boys-day.de/Radar) wird das jeweilige Berufsorientierungsangebot bundesweit sichtbar gemacht.

Die Berufsorientierung von Mädchen und Jungen – frei von Geschlechter- und Rollenklischees – steht an dem Aktionsag im Mittelpunkt. Motto ist: „Es zählt, was du willst!“ Eingeladen sind bundesweit Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, die an diesem Tag jeweils Einblicke in Berufsfelder, in denen Frauen und Männer bislang unterrepräsentiert sind, erhalten.

Virtueller Messebesuch in Taipeh

Handwerkskammer Dresden organisiert Internetbörse für Zweiradbranche

Trotz der in der Pandemie stark gestiegenen Nachfrage nach Fahrrädern sind die Zeichen in der Branche nicht auf Wachstum eingestellt. Grund ist einerseits der auch unter den Zweiradmechanikern stetig wachsende Fachkräftemangel. Andererseits stehen die Unternehmen derzeit in dem besonders großen Spannungsfeld zwischen hoher Nachfrage und akuten Lieferengpässen.

Für die Weltleitmesse für die Zuliefererbranche der Zweiradhersteller, die „Taipei Cycle“ im März 2022, bietet

die Handwerkskammer Dresden einen virtuellen Ersatz für einen persönlichen Messebesuch in Taipeh an. Teilnehmende haben die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu vertiefen und sich über die neuesten Entwicklungen, Trends und Produkte in der Branche zu informieren. Mit einer Beteiligung an der virtuellen Geschäftspartnerbörse „Taipei Cycle Match“ kann man ohne jeglichen Reiseaufwand mit asiatischen Branchenvertretern und Herstellern beziehungsweise Anbietern

von Einzel- und Ersatzteilen ins Gespräch kommen.

Jeder Teilnehmer kann sich ab Januar 2022 kostenfrei registrieren und mit einem digitalen Firmenprofil auf dem virtuellen Marktplatz präsentieren. Anmeldeschluss ist am 28. Februar. Zugleich formuliert jeder Teilnehmer sein individuelles Angebot oder Gesuch. Jeder registrierte Teilnehmer kann sich dann schon über die anderen Teilnehmer informieren und umschauen, wer für einen selbst von Interesse sein

könnte. Ab dem 15. Februar 2022 können die Teilnehmer dann bereits mit den anderen Teilnehmern Gespräche buchen beziehungsweise kann man von anderen Teilnehmern um einen Gesprächstermin angefragt werden.

Die Handwerkskammer Dresden ist bei der Registrierung im Portal und der Erstellung der Profile behilflich und übersetzt sie ins Englische. Sie assistiert bei der Auswahl der Gesprächspartner und unterstützt bei Bedarf die vorterminierten Gespräche mit Dolmetschern.

Für den nächsten Messetermin im Jahr 2023 ist – sofern die pandemische Lage es zulässt – eine Delegationsreise nach Taipeh angedacht. Interessenten melden sich bitte bei der Dresdner Außenwirtschaftsberaterin Katja Schleicher. Der Link für die verbindliche Anmeldung wird in Kürze im Veranstaltungskalender der HWK Dresden veröffentlicht.

Ansprechpartnerin: Katja Schleicher, Tel. 0351/4640-943, katja.schleicher@hwk-dresden.de

Azubis treiben Digitalisierung an

Regionalmanagement Erzgebirge hat acht „Digiscouts“-Projekte an den Start gebracht

Was steckt hinter den „Digiscouts“? Im Rahmen einer sechsmonatigen Laufphase spürten Auszubildende Digitalisierungsmöglichkeiten in ihren Unternehmen auf und erarbeiteten gemeinsam mit ihren Vorgesetzten geeignete Pläne zur eigenverantwortlichen Umsetzung. Im Fokus standen dabei das Entdecken und Entwickeln neuer digitaler Lösungen - um Abläufe in Unternehmen effizienter, kundenfreundlicher oder wirtschaftlicher zu gestalten. Von dem Programm profitieren laut Regionalmanagement Erzgebirge und RKW Kompetenzzentrum alle Beteiligten. Die Azubis haben als „Digital Natives“ in der Regel großes Interesse an der Nutzung digitaler Lösungen und erweitern im Rahmen des Projekts nicht nur ihre digitalen, sondern auch sozialen Kompetenzen und identifizieren sich zudem noch stärker mit ihrem Ausbildungsunternehmen.

Begleitet wurden die „Digiscouts“ und die Unternehmen vom RKW Kompetenzzentrum, das das Projekt deutschlandweit initiiert hat.

„Wir stellen dafür ein eigenes Tool mit Wissensbausteinen für das Management der individuellen Azubi-Projekte zur Verfügung“, erläutert Wahaj Bin Sajid, Projektleiter „Digiscouts“ beim RKW Kompetenzzentrum. RKW-Coaches prüfen die Wirtschaftlichkeit der Projektideen und begleiten die Auszubildenden und ihre Unternehmen digital und vor Ort im Erzgebirge. Unterstützt werden sie dabei vom RKW Sachsen, die das Projekt vor Ort betreuen. Gefördert wird das „Digiscouts“-Projekt vom RKW Kompetenzzentrum aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi).

Teilnehmer der aktuellen Runde sind unter anderem die Curt Bauer GmbH aus Aue-Bad Schlema, die Gebrüder Ficker GmbH Formen- und Werkzeugbau in Marienberg, die mobilplus Systemhaus GmbH aus Wilsdruff und Roskopf & Partner in Augustsburg.

Im Frühjahr 2022 sollen alle „Digiscouts“-Projekte aus der Region Erzgebirgskreis der Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Die teilnehmenden Azubis aus dem ersten „Digiscouts“-Projekt im Sommer 2021. Foto: Regionalmanagement Erzgebirge

Ziegelindustrie bereit für klimagerechte Offensive

Ohne ausreichend grüne Alternativen bleibt die Brückentechnologie Erdgas für die Transformation der Branche essenziell

Auf die Ziegelindustrie als Konjunkturmotor ist Verlass - das hat das Jahr 2021 erneut gezeigt. Weniger zuverlässig erwiesen sich die weltweiten Lieferketten. Ein insgesamt sehr volatiler Baustoffmarkt und vielfältige Lieferengpässe waren die Folge. Dank der regionalen Wertschöpfungsketten konnte die Ziegelindustrie ihren Aufträgen planmäßig nachkommen. Zum Ende des Jahres jedoch reduzierten sich die Bestände von Dach-, später auch Mauerziegeln. Ein Grund dafür ist die anhaltend hohe Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum. Denn fast jedes dritte Wohngebäude wird aus Ziegeln gebaut.

Dr. Matthias Frederichs, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Ziegelindustrie, fordert angemessene Rahmenbedingungen für die klimagerechte Wohnbauoffensive und die klimaneutrale Transformation der Branche: „Im Wohnungsbau und im Klimaschutz sind entscheidende politische Weichen gestellt. Die neue Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag das Ziel gesetzt, eine klimagerechte Neubauoffensive anzustoßen. Das ist richtig, denn nach wie vor fehlt es an bezahlbaren Wohnungen. Bauen wird deshalb als Teil der Lösung angesehen - dass bezeugt die Ankündigung, jährlich 400.000 Wohnungen bauen zu wollen. Dieses ambitionierte Ziel lässt sich mit einer einseitigen Bau- und Baustoffpolitik jedoch nicht erreichen. Allein die jüngeren Versorgungsengpässe und Preisschwankungen zeigen: Wer nur auf eine Karte setzt, hat schon verloren. Für uns ist klar, Technologieoffenheit ist der



„Für uns ist klar, Technologieoffenheit ist der Schlüssel einer funktionierenden Bauwende.“

Dr. Matthias Frederichs
Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Ziegelindustrie
Foto: BVZI/Christoph Große

Schlüssel einer funktionierenden Bauwende.“

Die deutsche Ziegelindustrie arbeitet nach eigenen Angaben kontinuierlich an der Reduzierung fertigungsbedingter CO₂-Emissionen. Mit der Roadmap zur Treibhausgasneutralität liegen Strategien und Lösungen für eine klimaneutrale Ziegelproduktion vor. Frederichs weiter: „Die Umsetzung bedeutet eine gewaltige Transformationsleistung für unsere gesamte Branche. Gelingen kann dies nur, wenn Wirtschaft und Politik an einem Strang ziehen. Erste Ansätze im Koalitionsvertrag, wie Superabschreibungen für Investitionen in den Klimaschutz, Carbon Contracts for Difference und schnellere Genehmigungsverfahren wirken vielversprechend. Darüber hinaus braucht

die Ziegelindustrie jedoch Versorgungssicherheit. Nahezu wöchentlich neue Rekorde bei Strom- und Gaspreisen hemmen Planung und Investitionen in energieeffizientere, nachhaltigere und wettbewerbsfähigere Herstellungsverfahren. Dass die neue Bundesregierung noch stärker auf grüne Energieträger setzt, ist richtig. Doch bis ausreichend bezahlbarer grüner Strom und Wasserstoff zur Verfügung stehen, bleibt der Energieträger Erdgas zum jetzigen Zeitpunkt für den Industriestandort Deutschland alternativlos und muss bei Entscheidungsprozessen als Übergangstechnologie berücksichtigt werden.“

Neben den Produktions- und Bau-themen wird das Thema Ressourcenschonung 2022 einen Schwerpunkt in der Branche bilden. Die Potenziale beim Ziegelrecycling sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Zwar sind Ziegel kreislauffähig und bereits in verschiedene Stoffkreisläufe eingebunden. Zudem kommen recycelte Ziegel als Rohstoffersatz in der Ziegelherstellung, als Gesteinskörnung im Wege- und Sportplatzbau, als Substrat im Vegetationsbau sowie als Bestandteil von Recyclingbeton zum Einsatz. Allerdings handelt es sich in der Regel um einzelne, aufwendige Prozesse. Eine flächendeckend funktionierende Kreislaufwirtschaft, die für das Erreichen der ambitionierten Klimaziele essenziell wird, ist derzeit nicht in Sicht. Der Verbandsgeschäftsführer deshalb: „Unser Ziel ist es, nachhaltige und wettbewerbsfähige Kreislaufstrukturen aufzubauen. Dazu werden wir den Dialog mit allen interessierten Partnern intensivieren.“

Zuschuss für Lastenräder

Förderung geht weiter

Seit März vergangenen Jahres fördert der Freistaat Sachsen Lasten-fahrräder. Der Fördertopf war zunächst mit einer halben Million Euro gefüllt. In diesem Jahr stehen weitere 700.000 Euro zur Verfügung, so dass noch offene Anträge aus 2021 in diesem Jahr bewilligt werden können. Gefördert werden kann damit die Neuschaffung von fabrikneuen Lasten-fahrrädern und elektrisch unterstützten Lasten-fahrrädern (Pedelecs) bis ein Kubikmeter Transportvolumen und/oder bis 150 Kilogramm Nutzlast.

Für die Anschaffung eines Lasten-fahrrads gibt es einen Zuschuss von bis zu 500 Euro. Der Zuschuss je Lastenpedelec beläuft sich auf bis zu 1.500 Euro. Je Antragsteller sind jährlich bis zu fünf Lasten-fahrräder oder Lastenpedelecs förderfähig.

Weltwalz führt nach Afrika

Erfahrungen im Ausland

Weltwalz ist ein Pilotprojekt der Business Scouts for Development (BSFD) im Bereich Handwerk. Damit richtet sich die BSFD an junge Handwerker, um ihnen eine finanziell unterstützte Möglichkeit anzubieten, Erfahrungen in der internationalen Zusammenarbeit zu sammeln. Für Gesellinnen und Gesellen, die vor mehr als einem Jahr ihre Ausbildung abgeschlossen haben, gab es bislang keine Fördermöglichkeiten für internationales Engagement. In Ruanda, Uganda und Südafrika können sie nun mit Hilfe von Weltwalz in Betrieben Projekte anleiten, kleinere Schulungen durchführen, in Berufsbildungseinrichtungen Lehrkräfte unterstützen und als Botschafter für das Handwerk eingesetzt werden.

Ansprechpartnerin: Sigrun Leffler, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Tel. 06196/79-6915, sigrun.leffler@giz.de

Geprüfter Betriebswirt

Vollzeitkurs ab 21. Februar

Der Vollzeitlehrgang zum Geprüften Betriebswirt (HwO) ab 21. Februar dauert sechs Monate. Daran schließen sich die Prüfungen und eine Projektarbeit an. Vertiefen Sie Ihr Wissen als Meister, Techniker oder Fachwirt, um ein Unternehmen eigenständig zu leiten. Im Unterricht werden die Schwerpunkte Unternehmensstrategie, -führung, Personal- und Innovationsmanagement vermittelt.

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

- Vollzeit: 21.02. bis 22.07.2022 (650 Unterrichtseinheiten)
 - Ort: Chemnitz
 - Gebühr: 6.120,00 Euro
- Für Informationen zu Fördermitteln vereinbaren Sie bitte einen Beratungstermin.

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG



UNGÜLTIGERKLÄRUNG

der Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Chemnitz vom 09.12.2020

Für die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ist durch rechtskräftigen Bescheid der Handwerkskammer Chemnitz vom 26.11.2021 die Liquidation angeordnet worden. Ab dem 01.01.2022 stellt die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ihre Tätigkeit ein und wird abgewickelt.

Die gesetzlichen Aufgaben der Kreishandwerkerschaft Chemnitz i.L. übernimmt ab dem 01.01.2022 die Kreishandwerkerschaft Erzgebirge. Die vormaligen Mitgliedsinnungen der Kreishandwerkerschaft Chemnitz i.L. sind ab dem 01.01.2022 der Kreishandwerkerschaft Erzgebirge angegliedert.

Die Handwerkskammer Chemnitz erklärt daher die Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft Chemnitz, Reg.-Nr. K 01-91, vom 09.12.2020 mit sofortiger Wirkung für ungültig. Das Original der Bescheinigung ist der Handwerkskammer Chemnitz unverzüglich zurück zu reichen.

Die Kreishandwerkerschaft Chemnitz i.L. ist nicht mehr befugt, die Bescheinigung über die Zusammensetzung des Vorstandes für Legitimationszwecke zu verwenden.

Chemnitz, den 12.01.2022



Rohstoffe sparen und Preis gewinnen

Startschuss zum „Deutscher Rohstoffeffizienz-Preis 2022“ gefallen

Bis zum 7. März 2022 sind Unternehmen und Forschungseinrichtungen aufgerufen, sich um den „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis 2022“ zu bewerben. Um das Bewusstsein für rohstoff- und material-effizientes Wirtschaften, gerade in kleinen und mittleren Unternehmen, zu schärfen, vergibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi) seit 2011 den Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis für herausragendes Engagement im Bereich der Rohstoffeffizienz.

Was wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden herausragende Unternehmensbeispiele und anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zur Rohstoffgewinnung und -aufbereitung, zum Recycling,

zum Produktdesign mit verringertem Rohstoffbedarf, zur Substitution von primären Rohstoffen, zur Optimierung von Produktionsprozessen oder zur Neugestaltung des Produktionsumfeldes. Der Bewerbungszeitraum für den „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis 2022“ läuft bis 7. März.

Warum lohnt sich die Teilnahme?

Die Gewinner erhalten eine Trophäe, eine Urkunde und ein digitales Signet, das gewissermaßen als „Siegel“ des BMWi für die Innovationskraft der Gewinner fungiert. Alle für den Preis Nominierten erhalten ein professionell produziertes Video über das eingereichte Projekt, das im Rahmen der eigenen Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden kann. Weiter-



Die Preisverleihung wird im Sommer 2022 in Berlin stattfinden. Foto: BMWK

führende Informationen zum „Deutschen Rohstoffeffizienz-Preis“ sowie zum Bewerbungsverfahren und zur Richtlinie finden Sie im Internet unter www.deutscher-rohstoffeffizienzpreis.de.

Ansprechpartnerin: Steffi Schönherr, Tel. 0371/5364-240, s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Was ich tue, macht mich glücklich.

Wir wissen, was wir tun.

Claudia Ziegler, Friseurin

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE

Für eine Stärkung der Berufsbildung

Landespolitiker nehmen Anregung des Sächsischen Handwerkstages auf

Sachsens Regierungsfractionen wollen offenbar - gemäß einem Vorschlag des Handwerkstages - parlamentarisch aktiv werden, um der dualen Berufsausbildung im Land zu mehr Attraktivität zu verhelfen. Dies teilte der Sprecher der Handwerkstag-Geschäftsführung, Andreas Brzezinski, im Dezember 2021 online vor Mitgliedern der Landeshandwerksorganisation mit.

Wie aus einem Schreiben der CDU-Landtagsfraktion hervorgeht, sollen hierzu bis Mitte 2022 Voraussetzungen für die Arbeit einer Enquetekommission „Duale Bildungswege“ geschaffen werden. Angedacht ist, bei der Planung für

den sächsischen Doppelhaushalt 2023/2024 auch Finanzmittel für Maßnahmen der dualen Berufsbildung zu berücksichtigen.

Beim Großen Parlamentarischen Abend des sächsischen Handwerks im Herbst 2021 im Dresdner Landtag hatte Handwerkstag-Präsident Jörg Dittrich an die Abgeordneten aller Fraktionen appelliert, sich gemeinsam mit dem Handwerk für eine derartige Berufsbildungsinitiative starkzumachen. In einer ersten Reaktion sprachen sich bereits damals mehrere Abgeordnete dafür aus, diese Idee aufzugreifen.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hwk-chemnitz.de



Auch gestandene Feuerwehrleute kommen um die Theorie nicht herum – vor allem wenn es um den sicheren Umgang mit Elektro- und Hybridfahrzeugen bei Unfällen geht. Foto: HWK Chemnitz

Berufsfeuerwehrleute auf der „Schulbank“

E-Mobilität braucht geschulte Rettungskräfte: Brandbekämpfer lernen in der Handwerkskammer den richtigen Umgang mit Hochvoltfahrzeugen

Mit dem steigenden Anteil von Fahrzeugen mit Hybrid- oder Elektroantrieb wachsen die Herausforderungen für Rettungskräfte bei Unfällen. 25 Absolventen und eine Absolventin der sächsischen Landesfeuerwehrschule Nardt bildeten sich am 18. Januar im BTZ der Handwerkskammer Chemnitz bei einem Tagesseminar zum Thema „Hybrid- und Elektrofahrzeuge, richtiges Verhalten am Einsatz- bzw. Unfallort für Rettungskräfte“ weiter. Die Schulung ist Teil des Brandoberinspektoren-Lehrgangs für den Einstieg in den gehobenen Feuerwehrdienst.

Durch die Hochvoltsysteme in Elektroautos können lebensgefährliche Situationen für Rettungskräfte entstehen. „Die Weiterbildung stellt sicher, dass bei Unfällen Schutzmaßnahmen getroffen werden, um verletzte Personen sicher zu retten - und das ohne Eigengefährdung“, betont

HWK-Fachbereichsleiter Kfz Uwe Stürzbecher. „Mittels der Rettungskarten wissen Rettungskräfte, wo Hochvoltkomponenten im Fahrzeug positioniert sind, an welchen Stellen Hochvoltkabel verlaufen und wo sie die Schneide- oder Spreizwerkzeuge ansetzen können“, so Stürzbecher weiter. „In dieser Hinsicht unterscheiden sich dann elektrisch betriebene Fahrzeuge kaum von denen mit Verbrennungsmotor.“

Michael Lode ist der stellvertretende Fachbereichsleiter Technik an der Landesfeuerwehrschule in Nardt und hat am Kurs teilgenommen. Sein Fazit: „Nicht nur die Grundlagen zu Elektrofahrzeugen waren wichtig, sondern auch, am Einsatzort jetzt besser und schneller einschätzen zu können, wo und wie ich zuerst helfen muss, welche Löschmittel ich zum Einsatz bringen und wo ich im Falle von Elektro- oder Hybridfahrzeugen Schneidwerkzeuge verwenden kann.“

Dieses Wissen wird im Einsatz immer wichtiger – ein Dieselfahrzeug muss sich anders behandeln als eines mit Gastank oder Elektroantrieb.“

Zielgruppe der Sensibilisierungskurse im Umgang mit Elektrofahrzeugen sind neben den Führungs- und Rettungskräften der Feuerwehr auch Mitarbeiter von Abschleppdiensten, Rettungssanitäter, Polizeibeamte und Ersthelfer des technischen Dienstes. Vermittelt werden im Tageskurs elektronische Grundkenntnisse sowie die Gefahren und Wirkung des elektrischen Stroms auf den Menschen. Die Kursteilnehmer lernen Hybrid- und Elektrofahrzeuge erkennen sowie deren Ausbau, Funktion und Wirkungsweise - und nicht zuletzt natürlich die Möglichkeiten des persönlichen Schutzes.

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Selbstständigkeit gut vorbereiten

Sie möchten Ihre Ideen und Visionen im eigenen Unternehmen verwirklichen? Ein Seminar der Handwerkskammer unterstützt Existenzgründer und Betriebsnachfolger bei den ersten Schritten und Fragen vor Selbstständigkeit. Sie erhalten einen Überblick über Voraussetzungen und Ziele eines solchen Vorhabens, wichtige Informationen zu Rechtsformen, Kapitalbedarf und Finanzierung.

- Online-Seminar: Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet**
- Termin: 10./17. März 2022
 - Ort: Chemnitz
 - Gebühr: 160,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Aktuelles Datenschutzwissen

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) verlangt detaillierte Dokumentationen und deren regelmäßige Prüfung. Bei Nichteinhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften drohen Bußgelder von bis zu 20 Millionen Euro.

Im Zertifikatlehrgang erfahren Sie, wie datenschutzrechtliche Vorgänge zu analysieren sind, um den technischen, rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO

- Termin: 08.-09.03.2022
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 495,00 Euro

Ansprechpartnerin: Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,
Tel. 0371/5364-234,
E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de



Die duale Berufsausbildung ist eigentlich ein Erfolgsmodell. Die Verbindung aus Betrieb, Berufsschule und überbetrieblicher Ausbildung garantiert höchste Ausbildungsqualität. Foto: Sebastian Paul

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/ Ausbildung der Ausbilder

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 29.08.2022 – 31.05.2023, Teilzeit (Mo-Mi) in Chemnitz
 - 02.09.2022 – 27.05.2023, Teilzeit in Freiberg
 - 03.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Chemnitz
 - 16.09.2022 – 10.06.2023, Teilzeit in Zwickau
 - 09.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Plauen
 - 03.01.2023 – 24.03.2023, Vollzeit in Chemnitz

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
18.09.2023 – 05.06.2024, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Fahrzeuglackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker
25.11.2022 – 16.12.2023, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger
25.08.2023 – 31.08.2024, Teilzeit in Chemnitz

Friseur
16.01.2023 – 08.07.2023, Teilzeit in Plauen

Glaser
04.11.2022 – 23.03.2024, Teilzeit in Chemnitz

Informationstechniker
08.09.2023 – 20.09.2025, Teilzeit in Chemnitz

Konditor
05.06.2023 – 02.02.2024, Teilzeit in Chemnitz

Landmaschinenmechaniker
03.10.2022 – 31.03.2023, Vollzeit in Plauen

Maler- und Lackierer
08.09.2023 – 28.06.2025, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
05.12.2022 – 31.05.2023, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer
02.09.2022 – 08.07.2023, Teilzeit in Chemnitz
08.05.2023 – 01.09.2023, Vollzeit in Chemnitz

Tischler
04.11.2022 – 27.04.2024, Teilzeit in Chemnitz

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, RECHT UND MARKETING

Finanzbuchhaltung Grundlagen
22.02. – 24.03.2022, Teilzeit in Chemnitz

Betrieblicher Datenschutzbeauftragter nach DSGVO
08./09.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

2-Tages-Kompaktlehrgang Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
10.03./11.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

Lehren lernen: Wissen erfolgreich vermitteln – Weiterbildung für Dozenten
12.03./09.04./21.5.2022, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgsportal für das Handwerk
23.03.2022, Vollzeit in Chemnitz

■ SCHWEIßTECHNIK

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

ONLINE-SEMINARE

Selbstständigkeit – gut geplant und vorbereitet
10.03./17.03.2022, Teilzeit

Wissensupdate Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
10.03.2022, Vollzeit

 **ALLE WEITERBILDUNGEN FINDEN SIE ONLINE.**

HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAfBG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015.

ICH LEITE MEINE EIGENE FIRMA.

NEU BIS ZU 75% FÖRDERUNG VON KURS- UND PRÜFUNGSKOSTEN MIT AFBG

GEPRÜFTER BETRIEBSWIRT (HwO)

DEIN WEG IN DIE FÜHRUNGSEBENE

- 21.02.2022 – 22.07.2022, Vollzeit (Mo – Fr)
- 23.02.2022 – 28.09.2023, Teilzeit (Mi/Do)
- 08.04.2022 – 26.08.2023, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa)

LEHRGANGSORT Chemnitz

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

DAS HANWERK DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.